

Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich – Tätigkeitsbericht 2020

So wie der gesamte Kulturbereich, zeigten sich auch unsere Vereinsaktivitäten im Verlauf des Berichtsjahres geprägt von den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Die Tätigkeit von Vereinsvorstand, Geschäftsführung und Büro konnte nur unter starken Einschränkungen stattfinden. Dass ein Normalbetrieb aufrechterhalten werden konnte, ist nicht zuletzt dem selbstlosen Einsatz von Frau Gertraud Hager zu verdanken, die als Büroleiterin seit nunmehr 20 Jahren die Grundgedanken des GLD-Vereinswesens mit viel Esprit verkörpert. Das Präsidium bedankt sich auch auf diesem Wege für zwei Jahrzehnte tatkräftiger Mitarbeit und hofft auf viele weitere Jahre erfolgreicher Zusammenarbeit!

Allen durch Covid-19 bedingten Schwierigkeiten zum Trotz schaffte es unsere Gesellschaft auch 2020, ihr umfangreiches Programm fortzusetzen: Nichts an seiner Relevanz eingebüßt hat das GLD-Jahrbuch, dessen 165. Band im Berichtsjahr erschien. Als eine der wenigen verbliebenen landeskundlichen Publikationen in unserem Bundesland stellt es ein entscheidendes Veröffentlichungsorgan für die Ergebnisse wissenschaftlicher Beschäftigung mit landeskundlichen Fragen dar, das sowohl regional als auch international Beachtung erfährt. Die redaktionelle Betreuung oblag in bewährter Weise Dr. Bernhard Prokisch, HR Dr. Walter Aspernig, Hon.-Prof. Dr. Georg Heilingsetzer und Dr. Christina Schmid. Die Layouterstellung lag bei Alexandra Bruckböck in zuverlässigen Händen.

Die aufwändige Recherchearbeit zur Erstellung der Landesbibliografie wurde auch heuer von Dr. Hermann Rafetseder erbracht. Die hohen Zugriffszahlen auf der im Internet (unter ooegeschichte.at) abrufbaren Version zeugen von der Aktualität und Beliebtheit dieses Angebots. GLD-Schriftführer Dr. Stefan Traxler machte sich gemeinsam mit Dr. Felix Lang um die Fortsetzung der Reihe „Forschungen in Lauriacum“ verdient. Die im April erschienene Folge 19 widmet sich als Tagungsband dem umfassenden Themenkomplex „Das römische Heer – Wirtschaftsfaktor und Kulturträger“. Für Druckkostenzuschüsse bedankt sich die GLD beim Land Oberösterreich, der Stadtgemeinde Enns sowie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Dr. Walter Aspernig führte die verdienstvolle Arbeit am Urkundenbuch des Landes ob der Enns und die Reihe mit Teil zwei der

Welser Regesten (1451–1500) fort, deren 492 Editionsnummern im November 2020 als Band 13 präsentiert werden konnten. In Kooperation mit dem Südtiroler Burgeninstitut ist die GLD weiterhin – engagiert vertreten durch HR Dr. Paulus Wall – an der Herausgabe der Zeitschrift „ARX – Burgen und Schlösser in Bayern, Österreich und Südtirol“ beteiligt.

Die Information unserer Mitglieder über Neuigkeiten aus dem Vereinsleben sowie aktuelle Entwicklungen aus dem Bereich der Landeskunde und Denkmalpflege erfolgt traditionell über unser dreimal jährlich erscheinendes Mitteilungsblatt, dessen Redaktion Dr. Christina Schmid und Mag. Paul Winkler obliegt. Für die ansprechende grafische Umsetzung zeichnet Martin Graf-Schwarz verantwortlich. Weiterführende Medieninhalte werden einer breiten Öffentlichkeit zusätzlich über unsere Homepage www.gld.at, unseren mehrmals jährlich erscheinenden Newsletter sowie unseren Facebook-Auftritt unter www.facebook.com/GLD.OOe/ zur Verfügung gestellt. Die Ende 2020 gezählten 486 Facebook-Abonnenten stellen dabei gleichermaßen eine erweiterte Interessensgemeinschaft sowie einen Personenpool etwaiger Neumitglieder dar. Alle über den Verein herausgegebenen Publikationen werden in die Online-Metadatenplattform „Verzeichnis lieferbarer Bücher“ (VLB) eingepflegt, um die Titel für den Buchhandel sichtbar zu positionieren.

Die Vertretung des Vereins nach außen hin oblag 2020 Vereinspräsident Dominik Grundemann-Falkenberg, der auch vor Ort war, als sich die GLD vom 5. bis 7. März in Salzburg neuerlich auf der Monumento – einer internationalen Messe für Denkmalpflege, Restaurierung und Konservierung – präsentierte. Leider hielten sich die Besucherzahlen dort aufgrund der sich verschärfenden epidemiologischen Lage bereits in Grenzen. Ganz besonders hemmend wirkten sich die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie durch Planungsunsicherheit, Verschiebungen und Absagen im Verlauf des Berichtsjahres allerdings auf unser Veranstaltungsprogramm aus, das zwar in bewährter Kooperation mit dem Reisebüro Neubauer erstellt wurde, jedoch nur sehr eingeschränkt zur Durchführung kommen konnte. Lediglich ein Linzer Stadtspaziergang konnte im kleinen Kreis von sechs Interessierten absolviert werden.

Nachdem sich die GLD in Person von Univ.-Prof. HR Dr. Wilfried Lipp von der fachgerechten Umsetzung der Instandhaltungsmaßnahmen an der Schlosskapelle Mitterberg überzeugt hatte und noch 2019 der entsprechende Vorstandsbeschluss gefasst wurde, beteiligte sich die GLD Anfang 2020 an den entstandenen Kosten. Zudem wurde HR Dr. Paulus Wall bereits 2019 in Kremsmünster beratend tätig, wo der neugegründete Verein „L(i)ebenswertes Kremsmünster“ zu Beginn des Jahres 2020 seine Arbeit aufnahm. Die GLD berichtete von den ersten Aktivitäten des Vereins, der sich als Organisation zur Dorf- und Stadtentwicklung für den Erhalt des historischen Ortsbilds der Stadt Kremsmünster und ihrer schüt-

zenswerten Altbauten einsetzt. Dem Projekt „Welterbe Vierkanthof“ stand die GLD fortgesetzt als Netzwerkpartner und Medienplattform zur Verfügung und richtete im Herbst 2020 ein Gesuch an den beauftragten Experten, die Initiative bei der Revision der österreichischen Vorschlagsliste zu berücksichtigen und den Vierkanthof als universell herausragendes Kulturerbe in die UNESCO-Tentative List mitaufzunehmen.

Jene Liste an Firmen, die unseren hohen Ansprüchen im Umgang mit historischen Bauwerken entsprechen (ein Service für all jene Mitglieder, die sich als EigentümerInnen um die Erhaltung eines Baudenkmals kümmern), konnte pandemiebedingt erst im Juni publiziert werden. Obwohl die Firmenliste damit selbst im Krisenjahr 2020 als wesentliche Einnahmequelle zur Verfügung stand, war der Verein auch im Berichtsjahr auf Landessubventionen angewiesen: Im August wurde die fortführende Arbeit an der Landesbibliografie mit 3.000 Euro, im Dezember das GLD-Jahresprogramm der ordentlichen Vereinstätigkeit mit 5.800 Euro und die Herausgabe des Jahrbuchs mit 3.700 Euro subventioniert, womit insgesamt 12.500 Euro als Fördersumme zur Verfügung gestellt wurden. Ein bereits vereinbartes Erstgespräch mit der im Berichtsjahr Neubestellten Kulturdirektorin Mag.^a Margot Nazzal musste aufgrund der Corona-Auflagen auf 2021 verschoben werden.

Dies galt leider auch für die Generalversammlung 2020, deren vereinsrechtlich relevanten Teile gemäß Covid-19-Gesetz auf 2021 verschoben werden durften, da kein Wahlvorgang vorgesehen war. Die Entlastung von Kassierin sowie Geschäftsführung für 2020 werden bei der Generalversammlung 2021 nachgeholt, die entsprechenden Berichte dazu nachgereicht. Da eine persönliche Zusammenkunft im Rahmen der Generalversammlung nicht möglich war, beschritt der Verein 2020 neue Wege, um die Mitglieder dennoch zu erreichen und lud dazu ein, einem Festvortrag via Live-Stream zu Hause an den Endgeräten beizuwohnen. Möglich machte dies das Ars Electronica Center mit dem Format „Deep Space Live“. Im Rahmen einer unterhaltsamen Doppel-Conférence und inmitten beeindruckender Bildwelten nahmen Hon.-Prof. HR Dr. Georg Heilingsetzer und Dr. Lothar Schultes die ZuseherInnen am 19. November 2020 mit auf eine kunsthistorische Spurensuche zum Altar des Meisters von Mondsee. Unter besonderem Dank an alle Mitwirkenden präsentierte Vereinspräsident Dominik Grundemann-Falkenberg im Vorfeld des Vortrags die nunmehr 165. Ausgabe des Jahrbuchs sowie Band 13 des Oberösterreichischen Urkundenbuchs. Das aus der Live-Veranstaltung hervorgegangene Video wurde auf der Video-Plattform YouTube über 550 mal aufgerufen und stellt einen ersten Versuch dar, Vortragsveranstaltungen auch online einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

2020 hatte der Verein bei zehn Todesfällen, elf Kündigungen, 16 Streichungen aufgrund mehrjähriger Beitragsrückstände, zugleich lediglich zwei Neueintritten

bedauerlicherweise einen Schwund in der Mitgliederstruktur von 35 Personen zu verkraften. Ende Dezember 2020 zählte die Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege 703 Mitglieder.

Paul WINKLER (Geschäftsführung)

Kassabericht GLD

Vereinskonto 2020

Vermögensvergleich	01.01.2020	31.12.2020
Giro Spängler-Bank	40.413,99	32.315,61
Handkassa	891,09	-62,92
Summe	41.305,08	32.252,69
Vermögensänderung		-9.052,39

Ordentliche Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	27.371,00
Spenden	1.786,80
Landesbeitrag zur Fortführung der Landesbibliografie 2020	3.000,00
Landesbeitrag zur Herausgabe von Bd. 165 des GLD-Jahrbuchs 2020	3.700,00
Landesbeitrag für das Jahresprogramm der GLD 2020	5.800,00
Landesbeitrag zur Herausgabe der Bände FiL 18 und 19 (LA 2018)	5.000,00
Buchverkauf	1.806,40
Veranstaltungen	0,00
Zinsen	0,04
Inserate	11.100,00
Summe der Einnahmen	59.564,24

Ordentliche Ausgaben:

OÖ-Bibliographie/Dr. Rafetseder	11.604,00
Druckkosten:	
Jahrbuch 165 (2020)	13.414,50
Urkundenbuch 13 (=SR 24)	1.727,82
FiL 19	3.987,50
Autorenhonoreare Jahrbuch 164 (2019)	380,00
ARX 2/2019, 1/2020 + Versand	5.066,65
Mitteilungen: Druck, Layout, Versand	9.058,57
Forschungsunterstützung (IWS OÖ)	2.400,00
Veranstaltungen	100,00
Gehälter	13.499,92
Bürobedarf	1.632,47
Porto + Versand	2.241,20
Telefon	532,26
EDV, Homepage	700,95
Mitterberg (Beteiligung an Instandhaltungskosten)	484,61
Werbung (VLB, Monumento, Enquete Initiative Denkmal)	502,07
Bewirtung (Kassaprüfung)	4,35
Mitgliedschaften (Icarus, Denkmalpflegeverein Steiermark)	75,00
Fahrtkostenersatz	21,80
Versicherung	169,12
Sonstiger Aufwand (Buchpatenschaft St. Florian)	150,00
Bankspesen	863,84
Summe der Ausgaben	68.616,63
Kontrolle (Einnahmen-Ausgaben=Vermögensänderung)	-9.052,39

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [166](#)

Autor(en)/Author(s): Winkler Paul

Artikel/Article: [Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich – Tätigkeitsbericht 2020 475-479](#)